

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Glattfelden, 1938-03-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Leutfeiden

8. 3. 38

Meine liebe Rosa.

Eben kommt deine Nachricht,
dass du gut angekommen bist. Ich
bin froh, dich jetzt hier zu wissen
und teile dir mit, dass ich wohl
am Donnerstag nach Basel
komme. Vielleicht auch erst Frei-
tag, du bekommst noch ein tele-
gramm. Ich lasse den Schrank-
bagger hier & mache zuerst
Basel - Bern - Zürich. Zürich,
wenn da etwäufs wird & es
trifft sich. Vielleicht hast du
Zeit und zu fahren, du siehst

Facc bestelle uns in einem
Ketten, kleineren Kötel in Basel,
gleichviel wo, ein Zinner, wenn
du mein Telegramm erhältst.

Hier ist es wahrlich still &
die Sonne scheint von einem Regel.
Mässigkeit wie ~~da~~ im Süden.
Die Mark" Lass ich wandern ohne
abzuwaschen. Es macht uns
Vorgurgen. & Der Aufsatz
Gren P. habe ich von Kopf u.
halten. Es ist allerdings deut-
lich. Man rät ihm Deutschland
endlich zu verlassen, man brauche
dort keine Salom belächeln. - Er
ist etwas wie Schlimmer, er ist
einfach ein Affe.

Küss

d. G. M.